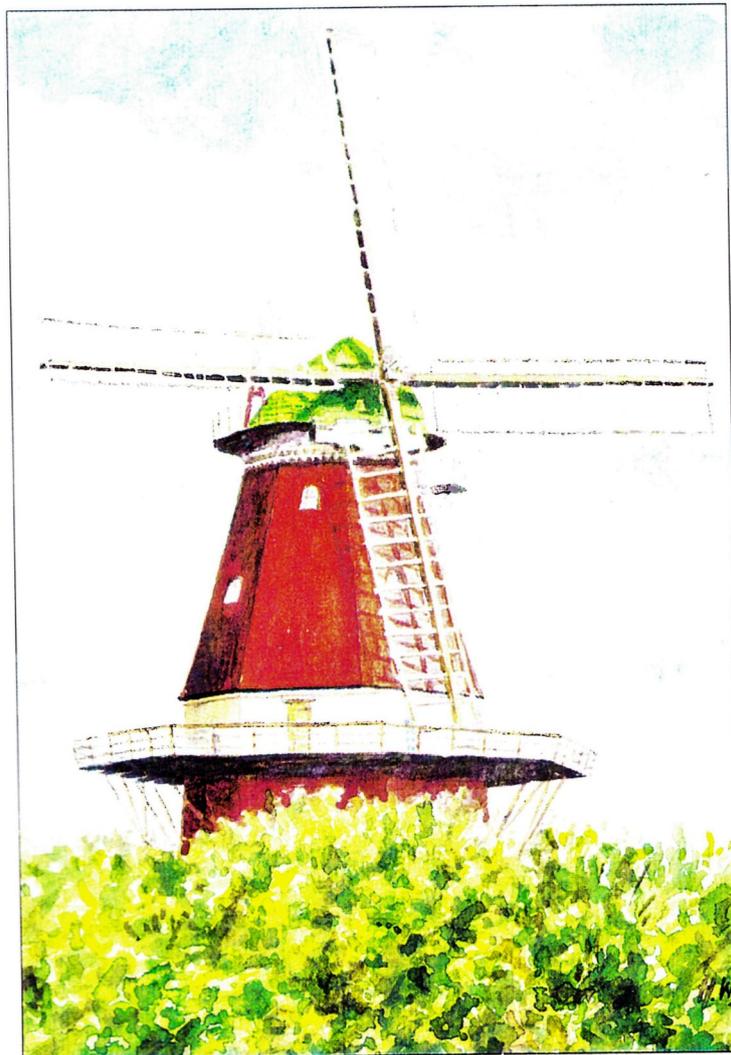


Förderkreis "Mühle Blender"

Ideen-Skizze / Konzept
zur
Sanierung und öffentlichen Nutzung



Bau- und Technik-Denkmal Mühle Blender

Mühlen-Förderkreis Blender e.V. (i.G.) - Mühlberg 12 - 27337 Blender

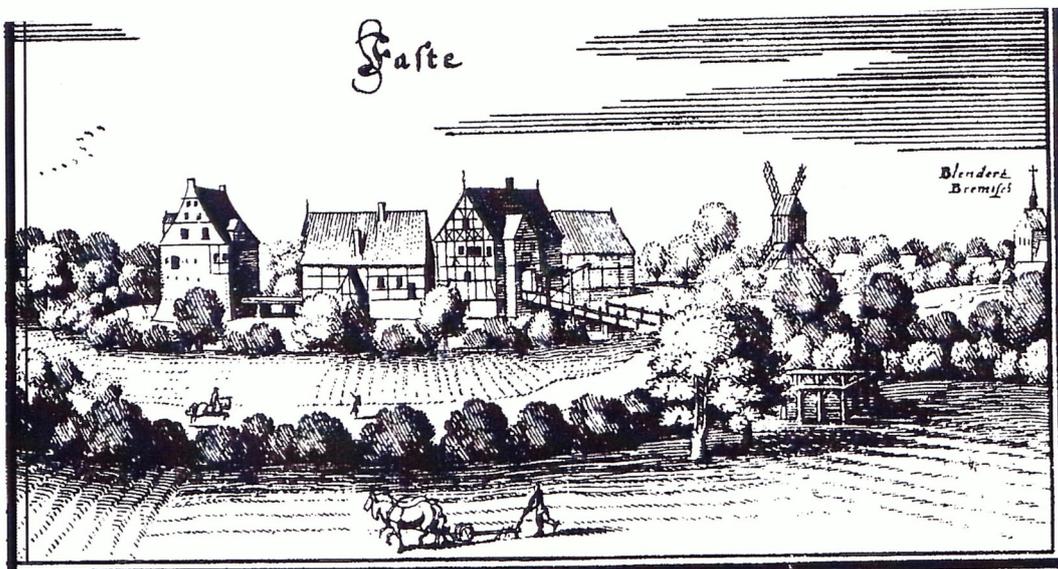
Förderkreis "Mühle Blender"

Inhalt:

1. Die Bedeutung von Windmühlen in Blender
2. Das Objekt - Der Galerie-Holländer von 1872
3. Ist-Situation - Vom Wahrzeichen zum "Schandfleck"
4. Ziel-Setzung
 - 4.1. Neues, "altes" Wahrzeichen von Blender
 - 4.2. Begegnungsstätte
5. Künftige, öffentliche Nutzung des Bau- und Technik-Denkmal
 - 5.1. Kommunikationszentrum
 - 5.2. Vom Korn zum Brot
6. Der Förderkreis "Mühle Blender"
 - 6.1. Die Mitglieder
 - 6.2. Erste Aktivitäten
 - 6.3. Unsere Zielsetzung
7. Presse-Spiegel

1. Die Bedeutung von Windmühlen in Blender

Über 400 Jahre prägten Windmühlen das Ortsbild von Blender: 1577 erteilte Bischof Heinrich von Bremen der Gräfin Agnes die Erlaubnis "in oder bei dem Dorfe Faste" - dem heutigen Ortsteil Varste eine Bockwindmühle zu bauen. Ein Jahr zuvor hatte der Graf von Hoya seiner Gemahlin Agnes den Gutshof zu Varste geschenkt. Noch im Jahre 1577 wurde die Bockwindmühle erbaut und der Straßename "Mühlenberg" erinnert noch heute an die alte Mühle, die 1869 abbrannte. Ein Merian-Stich von 1654 zeigt den alten Gutshof (links) und die Bockwindmühle von 1577 (rechts):



2. Das Objekt - Der Galerie-Holländer in Blender

1872 - drei Jahre nach der Zerstörung der Bockwindmühle durch Feuer - wurde in Blender an der "Twachte" auf dem Grundstück Nr. 8 von Klinker der Galerie-Holländer gebaut.

Später war die Mühle im Besitz des Müllers Fritz Hustedt, der auch Obermeister der Müller-Innung war.

Der Galerie-Holländer ist

Baudenkmal
und
Technik-Denkmal

zugleich und in der

Roten Liste
des
Niedersächsischen
Heimatbundes

erfaßt.

Die Postkarte aus den
50er Jahren zeigt die
Blender Mühle in voller Pracht



3. Ist-Situation - Vom Wahrzeichen zum "Schandfleck"

Bei dem Baudenkmal handelt es sich um das ehemalige Wahrzeichen der Gemeinde Blender in exponierter Lage am Ortseingang und direkt an der vielbefahrenen Landesstraße Verden-Thedinghausen.

Aus dem ehemaligen Wahrzeichen ist nach Jahrzehnten des Verfalls ein Schandfleck sowohl innerhalb der Gemeinde Blender als auch in der Samtgemeinde Thedinghausen geworden.

Der 1. Versuch einer Sanierung scheiterte leider. Durch zwei Brände im benachbarten Müllerhaus hat sich das Ortsbild nochmals erheblich verschlechtert. Nach erfolgter Zwangsversteigerung hat der neue Eigentümer Dr. Rudolf Lüdemann aus Daverden die Brand-Ruine im Frühjahr 1997 abgerissen.

4. Ziel-Setzung

4.1. Neues, "altes" Wahrzeichen von Blender

Seit Jahren (Jahrzehnten) besteht in der Gemeinde Blender der Wunsch den "Schandfleck Mühle" zum "neuen, alten Wahrzeichen von Blender" zu entwickeln. Einzige Alternative zur Sanierung wäre lediglich ein Abriß des Mühlen-Torsos, um den Schandfleck zu "beseitigen". Diese Alternative ist jedoch nicht akzeptabel.

4.2. Begegnungsstätte

Ziel ist nicht allein die Sanierung der Mühle, um anschließend eine "schöne Hülle" als Wahrzeichen zu erhalten. Ziel ist darüber hinaus eine

- sinnvolle,
- mit einem Baudenkmal verträgliche,
- öffentliche Nutzung.

Insbesondere in Zeiten knapper, kommunaler Finanzmittel legt die Bevölkerung in der Gemeinde Blender Wert auf eine sinnvolle, öffentliche Nutzung - welche die Investitionsmaßnahme insgesamt rechtfertigt.

5. Künftige, öffentliche Nutzung des Baa- und Technik-Denkmal

5.1. Kommunikationszentrum

Das relativ geräumige Erdgeschoß im Galerie-Holländer sollte für verschiedene, öffentliche Nutzungen wie beispielsweise

- Vortragsveranstaltungen
- verschiedene Ausstellungen
- besondere Empfänge

vorgehalten werden. Es kann in Kauf genommen werden, daß diese Veranstaltungen -wg. einer fehlender Heizungsanlage- nicht ganzjährig möglich sind.

Die darüber liegenden Geschosse sollten wie folgt genutzt werden:

- Erweiterungsfläche für größere, wechselnde Ausstellungen
- Heimatstube
- kleinere Besprechungen

5.2. "Vom Korn zum Brot"

Zentrales Thema von Ausstellungen / Dokumentationen u.a. in der Heimatstube und im Außenbereich sollte die Darstellung der Kette

- vom Korn / Getreide,
- der weiteren Verarbeitung und Bearbeitung
- bis hin zum Brot

und deren Bedeutung für den Menschen sein.



5.2. "Vom Korn zum Brot" - Fortsetzung

Wir planen Dokumentationen über

- **Getreide-Anbau**
- **Getreide-Ernte / Ausstellung von Erntegeräten**
- **Verarbeitung des Getreides (Mahlen, auch mit Göpel u. Spitzdrescher)**
- **Backen von Brot und Butterkuchen nach alten Rezepten**

6. Der Förderkreis "Mühle Blender" e.V. (i.G.)

Um die Sanierung der Mühle Blender "vor Ort" zu unterstützen, hat sich im November 1996 der Förderkreis "Mühle Blender" gegründet. Die Initiative zur Gründung wurde von Selbständigen aus der Gemeinde ergriffen. Wir haben den Eigentümer der Mühle, Dr. Rudolf Lüdemann gebeten, im Förderkreis mitzuwirken mit dem Ziel: von Beginn an miteinander und möglichst erfolgreich für die Mühlen-Sanierung zu arbeiten.



6.1. Mitglieder sind:

Dr. Rudolf Lüdemann	Tierarzt u. Landwirt / Eigentümer der Mühle
Barbara Garlip	Lehrerin u. Bürgermeisterin
Paul Baalk	Bäckermeister u. Vorsitzender der Selbständigen-Gemeinschaft
Alfred Röpke	selbst. Versicherungskaufmann u. 2. Vors. Selbständigen-Gem.
Günter Thöle	Bauunternehmer
Uwe Wieseloh	Bauunternehmer u. stellv. Bürgermeister
Dietmar Baalk	Bäckermeister, Obermeister der Bäcker- u. Müller-Innung Verden
Johann Bothe	Bauunternehmer
Ernst Soller	Fliesenlegermeister
Günther Struckhoff	Elektromeister
Jörg Klose	Koch u. Gastwirt
Sparkasse Blender	vertreten durch Günter Lühning
Volksbank Blender	vertreten durch Ralf Radeke
Alfons Goldenstein	Mühlenbaumeister
Günther Rennecke	Kaufmann
Birgit Jäkel	Kauffrau
Walter Mühlhäuser	Pharmazierat a.D. / Apotheker
Hermann Bischof	Gastwirt
E. Kirschner	
Gemeinde Blender	

6. Der Förderkreis Mühle Blender - Fortsetzung

Sprecher des Mühlen-Förderkreises sind

- Dietmar Baalk
- Günter Thöle
- Dr. Rudolf Lüdemann

Weitere Vorstandsmitglieder sind:

- Jörg Klose
- Ralf Radeke
- Günther Struckhoff
- Günter Lühning

6.2. Erste Aktivitäten ...

des Mühlen-Förderkreises waren:

- Alle Förderkreis-Mitglieder haben als eigene Erst-Spende 500 DM gespendet.
- Unterstützung der Ausstellung "Mühlen-Sanierung im Landkreis Verden" in der Sparkasse Blender
- Verkauf von Mühlen-Brotten / 50 Pf. Erlös pro verkauftem Brot für die Mühlen-Sanierung
- Verkauf von Mühlen-Postkarten / Erlös zu Gunsten Mühlen-Sanierung
- Versteigerung eines Mühlen-Bildes beim Weihnachtsmarkt in Blender
- Informations-Besuch in Kirchlinteln-Brunsbrock
 - Besichtigung Schmomühle und Müllerhaus
 - Informationsgespräch mit Kulturkreis "Lintelner Geest"
- Mitarbeit im Arbeitskreis "Mühlen-Sanierung Blender"

6.3. Unsere Zielsetzung

Insbesondere Selbständige aus der Gemeinde Blender haben sich im Förderkreis zusammengeschlossen und wollen sich für die Sanierung der Mühle engagieren. Die jetzige Situation am Ortseingang von Blender ist für die Bevölkerung und insbesondere auch für die Selbständigen in der Gemeinde Blender völlig unbefriedigend, weil der Mühlen-Torso seit Jahren eine denkbar schlechte Visiten-Karte für Gemeinde und Selbständige darstellt.

Dies zu ändern, ist Ziel des Förderkreises. Außerdem wollen wir eine sinnvolle Nutzung des Baudenkmals ermöglichen.

Wir stellen uns ein "Zwei-Stufen-Modell" vor:

- - zunächst soll der Förderkreis die Sanierung unterstützen,
 - ca. 60.000 DM Finanzierungsmittel aufbringen und
 - mit der Gemeinde Blender (pachtet die Mühle vom Eigentümer) einen **Nutzungs- und Betreuungsvertrag** abschließen und die künftige Nutzung vorbereiten.
- spätestens zum Abschluß der Sanierung wollen wir die **Gründung eines Mühlenvereins** organisieren.

Mitglied im Mühlenverein sollten möglichst viele Einwohner und Mühlen-Interessenten werden. Möglicherweise bleibt der Förderkreis neben dem Mühlenverein bestehen und sponsort in der Zukunft die Veranstaltungen des Mühlenvereins. Als Alternative ist denkbar, daß sich der Förderkreis zum Mühlenverein erweitert.